

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

20.8.1910 (No. 227)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 20. August

№ 227

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Ueberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. August d. Z. anädigt bewegen gefunden, dem Bureauassistenten Matern Kempf in Schaffhausen die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, den Reallehrern Christian Wörner und Kasimir Zepf an der Baugewerkschule in Karlsruhe die untertänigt nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des königlich Württembergischen Friedrichsordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. August d. Z. gnädigt geruht, den Professor Eugen Emmerich an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Tauberbischofsheim zu versetzen.

Das Großh. Ministerium der Finanzen hat unterm 16. August d. Z. die Baupraktikanten

Amann, Rudolf, und
Gehrig, Anton, bei der Bezirksbauinspektion Lörrach,
Gutting, Otto, bei der Bauleitung für den Neubau der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch,
Maier, Richard, bei dem Ministerium des Innern,
Stiefel, Sigmund, bei der Bezirksbauinspektion Baden und
von Keuffel, Gisbert, bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen

auf Grund der ihm mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 30. Dezember 1908 erteilten Ermächtigung zu Regierungsbaumeistern ernannt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 10. August 1910 versetzt:

die Buchhalter Adolf Burkard in Breiten nach Mannheim, Robert Munz in Lahr unter Ernennung zum Hauptamtsassistenten nach Basel, Hermann Strack in Stodach unter Ernennung zum Hauptamtsassistenten nach Mannheim;

die Steuerfunktoren Vinzens Balles in Mosbach nach Karlsruhe, Wilhelm Laier in Mannheim nach Mosbach;

die Hauptamtsassistenten Emil Dorn in Säckingen nach Mannheim, Landolin Ibig in Mannheim nach Basel, Wilhelm Richard in Basel nach Karlsruhe;

ferner zur Verhebung von Steuerfunktorenstellen die Hauptamtsassistenten Hugo Auer in Karlsruhe nach Mannheim, Ernst Erlacher in Karlsruhe nach Achern, Bernhard Wipf in Leopoldshöhe nach Sinsheim.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 13. August 1910 den Grenzkontrollleur Karl Maier in Riedheim nach Badisch-Rheinfeldern versetzt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Die Tarifbewegung in England.

Die Zolltariffrage hat in der letzten Zeit die englische Presse wieder in erhöhtem Maße beschäftigt. Anlaß hierzu gab eine Rede, welche der kanadische Premierminister, Sir Wilfrid Laurier, in einer Versammlung von 10 000 Wählern von Alberta in Westkanada gehalten hat. Er suchte seine Zuhörer zu überzeugen, welche gegen das Schutzollsystem protestiert hatte, damit zu verstehen, daß er sich als „Freihändler der englischen Schule“ bekannte und führte aus, daß es unmöglich sei, in Kanada den Freihandel, wie er im Mutterland bestehe, einzuführen, denn Großbritannien habe eine Geschichte von über tausend Jahren hinter sich, während Kanada noch ein junges, in der Entwicklung begriffenes Land sei. England, das eine reiche Klasse besitze, könne neben den Zöllen auf Spirituosen, Tabak und Wein seinen Bedarf an Staatsrenten durch direkte Steuern beschaffen, wogegen Kanada genötigt sei, das Gros seiner Reventen durch Zölle aufzubringen, da man die neuen Ansiedler nicht besteuern dürfe. Der Minister sagte sodann eine Revision des Tarifs mit Herabsetzung

der bestehenden Sätze zu und sprach die Erwartung aus, daß Reziprozitätsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika in kurzer Zeit hergestellt werden würden. Er bestritt, daß unter dem jetzigen liberalen Ministerium in Kanada der Tarif so schlecht sei, wie der konservative Tarif vor dem Jahr 1896, und erklärte, daß der den britischen Waren zugestandene Vorzugstarif die Preise deutscher und anderer in Kanada zum Verkauf kommenden Waren beherrsche, indem ausländische Manufakturwaren sich den Preisen britischer Industrieartikel anpassen müßten, wodurch eine allgemeine Preisreduktion herbeigeführt würde. Dieses Zugeständnis des liberalen Premierministers lüch die konservative Presse Englands für ihre Propaganda zugunsten der Zolltarifpolitik und der Bevorzugung Englands gegenüber fremder Länder seitens der englischen Kolonien auszunützen, indem sie darauf hinweist, daß ein Zolltarif nicht nur das einzige Mittel für die Aufbringung von Staatseinkünften, sondern auch allein dazu geeignet sei, der Beschäftigungslosigkeit Einhalt zu tun. Von der Tarifreform wird eine neue Forschungsreise in Deutschland vorbereitet. Es ist dies, abgesehen von den von Parlamentsmitgliedern und anderen unternehmen Reisen, die neunte Fahrt dieser Art, die unter den Auspizien der Liga ins Werk gesetzt wird. Die neue Unternehmungsabordnung, die aus ungefähr 50 Mitgliedern bestehen wird, soll nächsten Monat abreisen. Ihre Forschungen werden von den früheren dadurch abweichen, daß sie ihr besonderes Augenmerk auf landwirtschaftliche Distrikte richten wird. Die Jahreskonferenz der Tarifreformliga soll in diesem Jahre im November in Manchester abgehalten werden; den Vorsitz wird wahrscheinlich Viscount Ridley führen.

Der Kaisergeburtstag in Österreich-Ungarn.

(Telegramme.)

* **Bad Ischl, 19. Aug.** Seine Majestät Kaiser Franz Joseph nahm gestern früh die Glückwünsche seiner Töchter und Enkelinnen und deren Gemahle entgegen und hörte nachher eine stille Messe in der kaiserlichen Villa. Um 10 Uhr fand in der Pfarrkirche ein Hochamt statt, dem auch die Mitglieder der kaiserlichen Familie, die Gemeindevertretung und die Spitzen der Behörden beiwohnten. Mittags nahm der Kaiser die Glückwünsche der übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie entgegen.

Um halb 3 Uhr fand in dem mit künstlerischem Schmuck ausgestatteten, mit kostbaren Gobelins und prachtvollen Blattpflanzen geschmückten großen Saale des Kurhauses ein Familienbühnen zu 72 Gedecken statt. An demselben nahmen teil: Kaiser Franz Joseph, Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin Sophie von Hohenberg, sowie sämtliche Erzherzoge und Erzherzoginnen des Kaiserhauses; ferner Prinz Leopold, Prinzessin Gisela, die Prinzen Georg und Konrad von Bayern, Herzog Ernst August und Herzogin Ilyra von Cumberland, Prinz Georg von Großbritannien, Prinzessin Olga von Großbritannien, Großherzog und Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Herzogin Maria Theresia von Württemberg und Herzog Robert von Württemberg, Herzogin Maria Valeria von Württemberg und Prinzessin Marie Luise von Baden. Gleichzeitig fand im Hotel „Elisabeth“ Marischalltafel statt.

Bei der Familientafel brachte Erzherzog Franz Ferdinand folgenden Trinkspruch aus:

Ein besonders erhebender Anlaß versammelt uns heute hier. Wir und mit uns viele Millionen treuer Untertanen feiern den Tag, an welchem unser geliebter Kaiser sein 80. Lebensjahr vollendet. Wollen Euer Majestät überzeugt sein, welchen Jubel der heutige Tag in den Herzen Eurer Majestät Angehörigen erweckt und wollen Euer Majestät gestatten, daß wir nochmals unsere untertänigsten Glückwünsche zu Füßen legen dürfen. Wir danken der göttlichen Vorsehung, die Euer Majestät diesen Tag erleben ließ und fassen unsere Gefühle der Liebe, Ehrfurcht und Dankbarkeit in die innigste Bitte an den Allmächtigen zusammen, er möge Euer Majestät auch fernerhin stets wahren und behüten und mit dem reichsten Segen beschenken. Seine Majestät, unser allergütigster Kaiser und Herr lebe hoch! Die Musikkapelle intonierte die Volkshymne. Der Toast wurde von den Anwesenden, welche in die ausge-

brachten Hochrufe begeistert einstimmten, stehend angehört. Der Monarch dankte, indem er sich verneigte und Erzherzog Ferdinand die Hand reichte.

Vor dem Diner hatte der Kaiser die Glückwünsche der hier eingetroffenen fremden Fürstlichkeiten entgegengenommen. Als der Kaiser sich um 2 Uhr 20 Min. in Begleitung des Erzherzogs Franz Salvator im offenen Wagen, der von den Damen der Jäger Gesellschaft mit Alpenblumen und Edelweiß herrlich geschmückt war, von der kaiserlichen Villa ins Kurhaus begab, erkönten nicht enden wollende Hochrufe, begeisterter unbeschreiblicher Jubel erfüllte die Menge, die glücklich war, dem Kaiser huldigen zu können. Der Monarch war über diese erhebende Äußerungen der Liebe, Treue und Anhänglichkeit sichtlich erfreut und dankte unausgesetzt. Die begeisterten Huldigungen der Bevölkerung wiederholten sich bei der Rückfahrt des Kaisers.

Die gefrigen Festlichkeiten fanden ihren Abschluß mit einem abends im Kurpark abgehaltenen Feste. Die Herrschaften, die am Familienbühnen teilgenommen hatten und die zur Marischalltafel geladenen Persönlichkeiten erhielten als Erinnerungsgabe eine bronzene Miniaturkopie des von dem Bildhauer Leisek geschaffenen, am 24. August zur Enthüllung gelangenden Kaiserstandbildes.

* **Wien, 19. Aug.** Nach der Parade fand gestern in der Stephanskirche ein vom Erzbischof Dr. Nagel zelebriertes Hochamt mit Te Deum statt, dem die obersten Würdenträger des Hofes, der Regierung und der Stadt beiwohnten. Im Anschluß daran war Kaiser-Huldigungsfestung des Wiener Stadtrats.

* **Wien, 19. Aug.** Das „Fremdenblatt“ meldet aus Ischl: Von allen Souveränen trafen gestern Glückwunschkarten und Telegramme ein. Seine Majestät Kaiser Wilhelm sandte ein langes Telegramm, das äußerst herzlich gehalten ist und dem Kaiser große Freude bereitet.

* **Baden, 18. Aug.** Auch in unserer Bäderstadt wurde der achtzigste Geburtstag Kaiser Franz Josephs festlich begangen. Das städtische Kurkomitee veranstaltete heute abend im Kurgarten ein Nachtfest mit festlicher Beleuchtung des Konversationshauses und dem Anlaß entsprechend enthielt das heutige Militärkonzert fast ausschließlich Nummern österreichischer Komponisten. Später konzertierte sodann noch die Ungarische Kapelle im Kurgarten. Zu der Veranstaltung hatten sich die hier weilenden Österreicher und Ungarn besonders zahlreich eingefunden. Im städtischen Kurtheater wurde als Festvorstellung Jarno's dreiaktige Operette „Das Musikantenmädchen“ gegeben, welche mit ihrem österreichischen Charakter gerade heute viel Beifall fand und eine flotte Aufführung erlebte.

* **Paris, 18. Aug.** Der „Temps“ gedenkt in seinem heutigen Leitartikel des 80. Geburtstages des Kaisers Franz Joseph von Österreich und gibt einen geschichtlichen Überblick über die Regierung desselben. Das französische Volk, so schließt das Blatt seine Betrachtungen, schuldet dem Kaiser Franz Joseph die Achtungsbezeugungen, welche auf allen Gesellschaftsstufen ein Leben der Arbeit und des Fleißes verdient. Es schuldet ihm aber noch eine andere Anerkennung: Obgleich von Frankreich getrennt, erst durch die Fehler Napoleons III., dann durch die Umstände, und obgleich an ein System von Allianzen gebunden, welche während langer Jahre bestimmt schienen, unsere Niederlage nicht nur zu befestigen, sondern eher noch zu vergrößern, hat der Kaiser niemals in die festgelegte Politik aggressive Hintergedanken uns gegenüber hineingetragen. So oft wir den Kaiser unseren Plänen günstig gesinnt fanden, so hat die Sorge um den allgemeinen Frieden sicherlich den größten Anteil an der Wahl seiner Haltung gehabt. Aber vielleicht wirkte bei diesen Erwägungen der Interessenpolitik auch die Empfindung der Achtung und der Sympathie mit einem Lande mit, welches schon seit langer Zeit bei der Verfolgung seiner eigenen Absichten niemals die österreichisch-ungarischen Bestrebungen durchkreuzt hat. An diese distret zum Ausdruck gebrachten Empfindungen erinnert sich Frankreich aus Anlaß des heutigen Tages und da Frankreich selbst seine Politik auf die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes begründet hat, so vergißt es nicht, daß Österreich-Ungarn eine der unentbehrlichsten Faktoren für die Gleichheit der Kräfte in Europa ist.

* London, 18. Aug. Die „Times“ schließen einen ihrer Artikel, die sich mit dem Kaiser beschäftigen, mit folgenden Worten: „So still war sein Leben und so wenig merkte man von seiner methodischen Arbeit, daß einflußreiche und wichtige Personen manchmal vergaßen, daß er noch immer fest die Zügel der Regierung in den Händen hielt. Aber wenn Stürme auftraten, Zusammenstöße drohten, wurden wir immer wieder an die Tatsache erinnert, daß unter allen Wünschen, die Kaiser Franz Joseph hegt, die Erhaltung des Weltfriedens an der Spitze steht, und das ist es, was wir Nichtösterreicher besonders dem Kaiser danken müssen.“ Der „Daily Graphic“ bemerkt, daß man schon vor Jahren aufhören mußte, von dem bevorstehenden Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie zu sprechen. Im Gegenteil, in den letzten Jahren hätten sich deutliche Anzeichen einer Wiedergeburt bemerkbar gemacht, und wenn einst die Krone auf den Erben des Reiches übergehen werde, dann werde etwas vorhanden sein, was noch kein Habsburger bei der Thronbesteigung vorgefunden habe, nämlich den Anfang einer österreichischen Nation.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 19. Aug. Dem „Tanin“ zufolge, sind die Verhandlungen betr. die Rückkehr der bulgarischen Flüchtlinge nach Mazedonien beendet. Die Rückkehr wird unter der Bedingung der Waffenablieferung, gegen die Versicherung der türkischen Gesandtschaft erfolgen, daß eine Verfolgung wegen der Flucht nicht Platz greifen werde. Die bulgarische Regierung wird dem türkischen Gesandten eine Liste der Flüchtlinge übergeben und dafür bürgen, daß die Liste ehemalige Mitglieder von Bänden nicht enthält.

* Saloniki, 19. Aug. Den in das Gebirge geflohenen Bulgaren wurde bekanntgegeben, daß das Vordringen zur Anwendung gelangen werde und daß ihre Familien nach Asien verschickt würden, wenn sie nicht in 14 Tagen zurückkehrten und ihre Waffen abliefern. Aus Koffowo wird berichtet, der Woiwoda Priskali Symon habe die Einwohner von Kotschana und Umgebung veranlaßt, die Waffen nicht abzuliefern, sondern in die Berge zu flüchten. Es wurden verdächtige Waffen und Siegel beschlagnahmt.

* Sofia, 19. Aug. König Ferdinand ist nach Cetinje abgereist.

* Athen, 19. Aug. Der frühere Ministerpräsident Kallias teilte dem griechischen Parteiführer Michelidakis mit, das Eingreifen der Mächte in die Wahl zur griechischen Nationalversammlung bedeute eine Einmischung in innergriechische Angelegenheiten. Sie hindere das Volk keineswegs, Kreter zu wählen, aber diesen stände es frei, das Mandat abzulehnen.

* Kanea, 19. Aug. Die zwischen den Christen und den Muselmanen herrschende feindselige Gesinnung nimmt zu. Von Tag zu Tag mehren sich die Anzeichen herrschender Abneigung. Die Muselmanen verübten mehrfach Gewaltthatigkeiten. In Methymno und Suda zündeten sie Eigentum von Christen an, wobei einer der Besitzer bei lebendigem Leibe verbrannte. Aus Kade dafür verübten die Christen mehrere Mordanschläge gegen die Muselmanen.

Grossherzogtum Baden.

** In der Lokomotive des Zuges 16 vom 18. August ist abends gegen 1/2 Uhr in der Nähe von St. Ilgen eine vor dem Führerhaus befindliche Wachscheibe unecht geworden; infolgedessen strömte aus dem Kessel Dampf und Wasser aus und verbrühte den Lokomotivführer an den Händen, den Heizer an den Füßen. Die Verletzungen sind nicht von besonderer Bedeutung. Zug 16, den der Führer in St. Ilgen zum Halten brachte, ist von einer von Heidelberg anberlangten Hilfslokomotive, mit der zunächst die schadhafte Zuglokomotive beiseite gestellt wurde, mit einstündiger Verspätung weiterbefördert worden.

(Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 18. August.) Das Großherzogliche Bezirksamt teilt Abschrift eines Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern mit, wonach Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Wunsch kundgegeben hat, daß aus Anlaß der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten nur Dienstag, der 20. September als Feiertag behandelt werde und zwar für das ganze Land. Der Stadtrat beschließt, an dem genannten Tage die städtischen Kanzleien und Kasernen geschlossen zu halten und auch den städtischen Arbeitern unter Fortzahlung ihres Lohnes dienstfrei zu geben, insoweit sie nicht in durchgehenden Betrieben im Dienst gehalten werden müssen. In diesem Falle wird den Arbeitern der ortstatutarische Lohnzuschlag für Feiertagsarbeit gewährt. — Der deutsche Reichskommissar für die Brüsseler Weltausstellung wurde ersucht, der Ausstellungsleitung und der Stadt Brüssel das lebhafteste Mitgefühl der Stadt Karlsruhe an der schweren Brandkatastrophe auszusprechen, von der die Ausstellung betroffen worden ist. Auf die Anfrage, ob etwaige Teile der deutschen Abteilung, insbesondere die von der hiesigen Stadt angestellten Gegenstände Not gelitten haben, wurde mitgeteilt, daß die deutsche Abteilung völlig unversehrt sei. — Nach Mitteilung der deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft Frankfurt a. M., Zweigniederlassung Friedrichshafen, ist der Besuch des demnächst in Baden-Baden eintreffenden Luftschiffes „Zeppelin 6“ dahier und die Benützung des Ankerplatzes auf dem großen Exer-

zierplatz in Aussicht genommen. Möglicherweise werden an einem Tage mehrere Fahrten von Baden-Baden nach Karlsruhe unternommen werden. Der Stadtrat begrüßt das Vorhaben und trifft die zur Landung des Luftschiffes nötigen Vorbereitungen. — Es wird beschloffen, aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der vaterländischen Gedenktag von 1870/71 den noch lebenden hier wohnhaften Kriegsveteranen eine Ehrung in der Weise zuteil werden zu lassen, daß an einem noch zu bestimmenden Tage ein Festbankett, zu welchem sämtliche Kriegsteilnehmer eingeladen werden sollen, veranstaltet, und den Bedürftigen unter ihnen ein Ehrengeld aus der Stadtkasse zugewendet wird. Die erforderlichen Mittel sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden. — In ein Schiedsgericht, das für die hiesigen Betonarbeiter einen Ortsrat festsetzen soll, ist als Beisitzer von Seiten der Arbeitnehmer Herr Baurat Dr. Juds, von Seiten der Arbeitgeber Herr Hochbauinspektor Weinbrenner bestimmt. Beide Parteien haben den Oberbürgermeister gebeten, einen Vorsitzenden für dieses Schiedsgericht zu bestimmen und den Stadtrat ersucht, zu den Verhandlungen den kleinen Rathssaal unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Letzterem Antrag wird stattgegeben und mit dem Vorstize in diesem Schiedsgericht Herr Stadtratsrat Dr. Hertrich betraut. — Der Vorsitzende des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, Herr Rechtsanwalt und Stadtrat Voelch, und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Stadtratsrat Dr. Hertrich, werden zum Besuche der in der Zeit vom 15. bis 17. September d. J. in Köln a. Rh. stattfindenden Verbandsversammlung deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte entsandt. Außerdem werden werden für 2 Beisitzer des Kaufmannsgerichts und für 2 Beisitzer des Gewerbegerichts zum Zwecke des Besuchs der bezeichneter Versammlung Reisebeihilfen aus der Stadtkasse bewilligt. — Der Antrag der Freien Bäderinnung auf Errichtung einer Innungskrankenkasse wird dem Großherzoglichen Bezirksamt in Übereinstimmung mit dem Krankentassenverband mit dem Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da der Stadtrat ein Bedürfnis nach Errichtung einer Sonderkasse der Bäderinnung nicht anerkennen kann, zumal eine Änderung der Reichsgesetzgebung in unmittelbarer Aussicht steht, die sich vor allem in der Richtung nach weiterer Konzentration des Krankentassenwesens bewegt. — Infolge des diesjährigen Hochwassers reichen die Mittel für die Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Alb nicht aus. Auf Antrag des Tiefbauamts wird eine Überschreitung des hierfür vorgesehenen voranschlagsmäßigen Kredits um rund 3000 M. genehmigt. — Die neu errichtete Stelle eines weiteren Buchhalters (Hilfskontrolleurs) bei der Sparkasse wird dem Verwaltungsassistenten August Ohnibus selbst übertragen. — Zur Abhaltung eines Wettfahrens und Wettschreibens sowie der geschäftlichen Verhandlungen anlässlich der am 2. Oktober d. J. hier stattfindenden Jahreshauptversammlung des mittelbadischen Bezirksverbandes der Stenographenvereine Stolze-Schrey wird ein Schulsaal der städtischen Handelsschule unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für genannten Tag freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt. Für die Einladung zu der Veranstaltung dankt der Stadtrat.

(Stadtgartentheater.) Der Spielplan für die nächsten Tage lautet: Samstag den 20. August: Benefizvorstellung für Herrn Friedrich Becker, Gastspiel des Fräulein Irene Fidler vom städt. Kurtheater in Baden-Baden, „Wiener Blau“. Sonntag den 21. August: „Die lustige Witwe“. Montag den 22. August: Benefizvorstellung für Herrn Alois Großmann, Gastspiel des Fräulein Wini Grabig vom königlichen Kurtheater in Riffingen und des Fräulein Irene Fidler vom städt. Kurtheater in Baden-Baden, „Die Geisha“. Dienstag den 23. August: „Der Rätselbinder“. Mittwoch den 24. August: „Die geschiedene Frau“. Donnerstag den 25. August: Gastspiel des Fräulein Irene Fidler vom städt. Kurtheater in Baden-Baden, „Der Graf von Luxemburg“. Freitag den 26. August: „Der Zigeunerbaron“. Samstag den 27. August: Benefizvorstellung für Fräulein Auguste Richter, „Der Bettelstudent“.

St. A. (Grundbesitzwechsel und Bauaktivität im Monat Juli.) Es wurden 42 (1909: 51) Liegenschaften im Gesamtwert von 1 052 307 M. (2 589 649 M.) verkauft. Davon entfielen 16 (53) Verkäufe mit einem Wert von 767 305 M. (2 240 763 M.) auf bebauete und 26 (18) Verkäufe mit einem Wert von 285 002 M. (848 886 M.) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 14 (10) Kaufplätze im Wert von 237 991 M. (225 671 M.). Veräußerungsgeschäfte wurden 52 (60) eingereicht, darunter für Wohngebäude 9 (11). Baugenehmigungen wurden 45 (54) erteilt, darunter für Wohngebäude 9 (9). Bauabnahmen fanden 42 (60) statt, darunter für Wohngebäude 6 (10).

(Aus der Sitzung der Ferienkammer I vom 18. Aug.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Ostfacher. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold. Des Betrugs und Diebstahls hatte sich die Dienstmagd Anna Johanna Gmingta aus Meran schuldig gemacht. Sie verübte im Monat Juni hier verschiedene Diebstahlsdelikte. Das Gericht erkannte auf 3 Monate 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — Von dem hiesigen Schöffengericht wurde der 37jährige Möbelhändler Friedrich Holz aus Karlsruhe wegen Betrugs zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Das Schöffengericht erachtete den Angeklagten der ihm zur Last gelegten Straftat schuldig, weil er, obwohl die Rheinische Kreditbank vom 12. November über sein Anwesen wegen Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen als erste Hypothekengläubigerin die Zwangsverwaltung erwirkt hatte, von einem Mieter am 3. Dezember Mietzins einnahm und darüber quittierte. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte Holz Berufung ein. Er machte geltend, daß er sich für berechtigt angesehen habe, den laufenden Mietzins noch anzunehmen, und daß das Geld in der Hauptsache zur Bezahlung der Wasserrechnung für sein Anwesen verwendet worden sei. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses konnte der Gerichtshof die Überzeugung von einer Betrugsabsicht des Angeklagten nicht gewinnen und sprach ihn deshalb frei.

(Aus dem Polizeibericht.) Fast täglich melde: der Polizeibericht jetzt mehrere Fahrraddiebstähle. Am 15. d. M.

wurde abends 9 1/2 Uhr aus dem Ausgang des Hauses Adlerstraße 23 ein Fahrrad, Marke Mars, Fabriknummer 129 710, am 17. d. M., von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr nachmittags, aus dem Torcingang des Hauses Kaiserallee 66 ein Fahrrad, Marke Diamant, Fabriknummer 27 582, am 17. d. M., um 7 1/2 Uhr abends, vor dem Hause Kaiserstraße 96 ein Fahrrad, Marke Weil, gestohlen.

× Baden, 19. Aug. Nach einer heute mittag aus Friedrichshafen eingetroffenen Meldung wird das Passagierluftschiff „Z. VI“ voraussichtlich am Sonntag früh in Baden-Baden bzw. auf dem städtischen Fluggelände beim Bahnhof Baden-Dos eintreffen. Welche Route das Luftschiff nehmen wird, ob über Stuttgart oder über Basel, ist noch nicht bestimmt. (Wie aus Friedrichshafen gemeldet wird, hat „Z. VI“ heute nachmittag von 3 Uhr 15 Min. bis 1/2 Uhr eine wohlgelungene Probefahrt ausgeführt.)

× Baden, 18. Aug. Im Stadtteil Dientental läßt Frau Geh. Kommerzienrat Krupp Wwe., welche hier alljährlich einige Wochen auf ihrer Besitzung „Villa Meined“ verweilt, ein Erholungsheim für Angestellte der Kruppischen Werke errichten. Das Heim wird eine Frontlänge von 40 m erhalten, modern eingerichtet und von schönen Parkanlagen umgeben sein, so daß es nach seiner Fertigstellung eine Zierde des Stadtteils bilden wird. Mit den Erdbaushebungsarbeiten ist bereits begonnen worden.

× Badenweiler, 18. Aug. Gestern abend fand im großen Saale des Kurhauses der angekündigte Wiederabend unserer heimischen Sängern, Fräulein Lijel Vogel, Tochter des praktischen Arztes Rudolf Vogel, unter Mitwirkung von Fräulein Monika Stoy statt, dem ein zahlreiches, auserlesenes Publikum amohnte. Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin ausgezeichnet. Der Vater der Sängern trug seine neueste, bisher noch nicht veröffentlichte Märdendichtung vor, die sich seinen früheren Dichtungen, den für die Kinderherzen so sehr einschmeichelnden Gaben, würdig anreicht. Die Vorträge der beiden Damen fanden allseitigen, reichen Beifall. Die Klavierbegleitung lag in den Händen von Kapellmeister Gündel, der die schwierigen Kompositionen von Schumann und Brahms mit gewohnter Sicherheit und zartem Gefühl bewieserte. Nach Schluß der Vorträge wurden die Vortragenden von Ihren Königlichen Hoheiten durch längere Ansprachen beehrt. — Wie in früheren Jahren Festspiele größeren Stils zur Aufführung gelangt sind, so wird auch dieses Jahr die Kurverwaltung am 20. und 21. d. M., abends 8 1/2 Uhr, auf der Naturbühne an der alten Schloßruine ein weiteres derartiges Spiel veranstalten. Es gelangt zur Aufführung „Mopsus“, eine Faunsonödie, nach Walter Müllers Dichtung, von Albrecht Mendelssohn-Bartholdy, mit Zeichnungen und Musik von Wilhelm Volz. Theaterdirektor Schwamige hat Ausstattung und Regie übernommen und Kapellmeister Gündel leitet den musikalischen Teil. Zur Aufführung haben Professor Mendelssohn-Bartholdy, sowie verschiedene andere Musik- und Kunstgößen ihr Erscheinen zugesagt.

× Kleine Nachrichten aus Baden. Viel Aufsehen erregt in Weinheim das Verschwinden des Neegers der dortigen Ortskrankenkasse, des 30 Jahre alten Karl Braun. Er beabsichtigte sich getrennt zu bereiseln und im Anschluß hieran einen zweiwöchigen Urlaub anzutreten. Aus diesem Anlaß sollte vorgestern abend eine Revision stattfinden, zu der Braun aber nicht erschien. Heute mittag um 1 Uhr soll er von hier abgereist sein. Bei der heutigen Revision der Kasse konnte bis jetzt ein Defizit in Höhe von ungefähr 3000 M. festgestellt werden. Ein in den letzten Tagen eingegangener Postbogen von 600 M. ist nicht gebucht. — Aus Bruchsal wird gemeldet, daß für die Stelle eines dortigen Baumeisters sich nicht weniger als 108 Respektanten gemeldet haben. — Die Fremdenfrequenz in Baden-Baden hat nunmehr das fünfzigste Tausend überschritten, einen Tag früher als im Vorjahre und vier Tage eher, als im Jahre 1908. Die Fremdenliste verzeichnet gestern insgesamt 50 044 Fremde gegen 49 902 am gleichen Tage im Vorjahre. — Aus Brüggen wird berichtet: Ein mit Schlagen beladener Wagen raste in vollem Galopp die steile Abfahrtsstraße bei der Eringer Brücke herab, weil der Knecht die Bremse nicht schnell genug anziehen konnte, und überfuhr dabei die 68 Jahre alte Kathi Gemann, die einen Kinderwagen mit einem kleinen Kindelein fuhr. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie nach wenigen Minuten starb. Das Kind wurde zwar aus dem Wagen geschleudert, erlitt aber nur leichte Hautabrisse. — In Gaggenau spielten zwei Knaben mit einander „Toll“, wobei dem Sohne des Weinhändlers Streib das rechte Auge mit einem Pfeil ausgeschossener wurde. — Der bei dem Brande des Schul- und Rathauses in Unterprechtal verunglückte Feuerwehrmann Martin Köppler von Elzach ist in Freiburg gestorben. Der Brandstifter ist noch nicht entdekt. — Die Gemeente war in der Paor eine vorzügliche, so daß zahlreiche Landwirte den verkaufen, da ihnen der Platz zur Unterbringung mangelte. In den letzten 14 Tagen wurden von der Station Offingen aus hundert Waggonsladungen mit ca. 10 000 Jtr. durch Vermittlung des landw. Konsumvereins besonders nach den durch Überflutung heimgegangenen Gebieten des Rheintales verhandelt. Der Preis variierte zwischen 2.10 bis 2.30 M. je nach Qualität. — Das vierjährige Töchterchen der Wirtsleute Kaspar Werfel in Wolfshart zog an dem brennenden Spirituskocher, so daß sich der Inhalt über das Kind ergoß. Das bebauerte Mädchen stand sofort in Flammen und erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach wenigen Stunden starb. — Große Aufregung hat in Warmbad ein mysteriöser Vorfall hervorgerufen: Es wurde die Leiche des 68jährigen pensionierten Bahnwärters Fridolin Mutter im Keller seiner Wohnung in einer Blutlache liegend vorgefunden. Mutter, ein noch rüstiger Mann, soll in angetrunkenem Zustande heimgekommen sein. Seit gestern vormittag weilen Gendarmen aus Wahlen in Warmbad. Es fanden im Rathause umfangreiche Vernehmungen statt. — Aus Schopfheim wird gemeldet: Mittwoch abend wurde in dem Dorfe Bürchau am Fuße des Welden die 68jährige Witwe Bechtel, welche sich ihren Lebensunterhalt hauptsächlich durch Bürstennachen und Beeren sammeln erwarb, in ihrer Wohnung erstickt aufgefunden. Ein der Tat verdächtiger jüngerer Mann wurde verhaftet, die Motive der Tat sind noch unbekannt. Eine Gerichtskommission hat sich nach der Mordstelle begeben.

Baden-Badener Rennen

Unter Leitung des Internationalen Rennkomitees. Ergebnisse der drei ersten Rennen des ersten Renntages. Freitag den 19. August.

1. Rennen. Preis von der Donau. 3000 M., gegeben von Fürst zu Fürstberg. Dem zweiten Pferde werden 600 M., dem dritten Pferde 400 M. 1. „Teileing“, von Frau D. Gau,

2. „Zad Horner“, Gestüt Würzenich, 3. „Clutch“, Herr J. Bau. Tot.: Sieg 53: 10, Platz 24, 15, 15: 10.
2. Rennen. Preis von Karlsruhe. 10 000 M. Dem zweiten Pferde 1200 M., dem dritten 800, dem 4. 300 M. 1. „Signorina“, Fehr. v. Oppenheim, 2. „Ridolfi“, Graf Arco Zinneberg, 3. „Droll“, A. u. C. von Weinberg. Tot.: Sieg 32: 10, Platz 15, 25, 27: 10.

3. Rennen. Fürstberg-Memorial. Ehrenpreis und garantiert 46 000 M. Dem 1. 40 000, dem 2. 3000, dem 3. 2000, dem 4. 1000 M. 1. „Maboul II“, Monf. Caillaud, 2. „Star“, Herr Patheiser, 3. „Secours“, Monf. de Bremond.

X Baden, 18. Aug. Viele hervorragende Sportfreunde aus dem In- und Ausland sind in den letzten Tagen hier eingetroffen, um den Internationalen Rennen in Iffezheim beizuwohnen. Darunter Prinz Hans von Hohenlohe-Dehringen, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Comte Tassilo Feltetics, Prinz Karl Rinsky, Comtesse Drloff-Davidoff, Vicomte de Cadier de Beance, Baron und Baronin von Malsahn, Baron von Radowicz, Mrs. Miller Graham, Mrs. Hubbard, Mr. und Mrs. J. Duben, Mr. et Mme. Drloff, Rudolf von Goldschmidt-Rothschild, Albert von Goldschmidt-Rothschild, Richard Daniel und viele andere. Gleichfalls hier angekommen ist Generaldirektor Vallin mit Gemahlin. In der Stadt herrscht überall ein reges Leben und Treiben und allenthalben gibt sich das regste Interesse für die sportlichen Ereignisse kund.

Der Überlandflug Frankfurt—Mainz—Mannheim.

Die Nachricht, daß Jeannin seinen Apparat von Sandhofen nach Frankfurt zurückgeschickt hat, erweist sich als unrichtig. Während man gerade damit beschäftigt war, den während der Nacht abmontierten und in seine einzelnen Teile zerlegten Flugapparat auf die aus Mannheim requirierten Prüfswagen zu verladen, lief vom Preisgericht in Frankfurt die Nachricht ein, daß Jeannin in Sandhofen bleiben und nach der Montage seines Apparates sofort die Fahrt nach Mannheim fortsetzen solle. Es werde ihm die Zeit voll angedreht werden, da seine Landung auf keinen Motordefekt zurückzuführen sei. Über den Grund der Landung bei Sandhofen am Mittwochabend wird in der „N. Bad. Vztg.“ berichtet: „Nur irrtümlich ging der Flieger nieder. Die vielen Richter der Fahrt bei Sandhofen haben ihn beirrt und da er schlecht durch die dicke Luft schauen kann, den Rheinstrom aus dem Auge verlor, so nimmt er an, am Landungsplatz zu sein. Nach einigen judenden Rundflügen und da er unter sich Bewegung von Menschenmengen sieht, entschließt er sich, niederzugehen und erfährt zu seinem größten Bedauern, daß er in Sandhofen, 6 Kilometer vom Landungsplatz noch entfernt sei. Man bezeichnet ihm die Richtung, da er aber meint, daß nun sein ganzer Flug nicht gewertet werde, so verzichtet er auf den neuen Aufstieg.“ Erst als er erfährt, daß er des Preisess doch teilhaftig werden könne, entschließt sich Jeannin dazu, den Apparat wieder montieren zu lassen und bei günstiger Gelegenheit zur Weiterfahrt aufzusteigen.

(Telegramme.)

Sandhofen bei Mannheim, 19. Aug. Gestern um 1/8 Uhr abends flog Jeannin über dem Orte, landete aber sofort wieder wegen des zu starken Windes. — Von einem nochmaligen Aufstieg mußte infolge eines Defektes an der Höhensteuerung Abstand genommen werden.

Mannheim, 19. Aug. Der Aviatiker Jeannin ist um 7 Uhr 10 1/2 Min. morgens auf dem hiesigen Flugplatz glatt gelandet. Er benötigte für die Strecke Sandhofen-Mannheim 3 Min. — Jeannin will den Flug nochmals unternehmen, um seine Zeit zu verbessern. Der 25 000 Mark-Preis ist ihm trotzdem sicher, wenn niemand in rascherer Fahrt Mannheim erreicht. Und nur aus dem Grunde, seines Preises nicht verlustig zu gehen, hat er sich entschlossen, von Sandhofen nach Mannheim zu fahren, obgleich er die Absicht hatte, umzukehren. Der Apparat wird jetzt abmontiert auf dem Prüfswagen der Firma Reichard Söhne, der extra dazu hergerichtet ist, untergebracht und als Gilgut nach Frankfurt geschickt. Schon morgen hofft Jeannin die zweite Fahrt auszuführen.

Frankfurt a. M., 19. Aug. Heute morgen um 5 Uhr 15 Min. startete Herr von Gorrißen zum Überlandfluge. Er machte zunächst einige Runden über dem Platz, während denen man schon bemerkte, daß am Motor etwas nicht ganz in Ordnung war. Schließlich flog er in ganz geringer Höhe und zum Schluß fast auf dem Erdboden über die Abperrungslinie hinaus, schlug dabei mit dem hinteren Teil des Apparates auf eine Bodenverhebung an, so daß der Apparat seitwärts umgeworfen und vollkommen zerstört wurde. Lediglich der Motor ist vielleicht noch brauchbar. Der Flieger selbst erlitt keinerlei Verletzungen. — Um 5 Uhr 45 Min. versuchte Herr Bachmann einige Schauflüge zu unternehmen. Als der Apparat ziemlich nahe am Boden war, ließ Herr Bachmann nochmals den Motor, der vorher ausgelegt hatte, anlaufen. Hierbei bohrte sich der Propeller in den Erdboden und wurde stark beschädigt. Nach Auswechseln des Propellers wird der Apparat wieder gebrauchsfähig sein. — Heute morgen finden keine Flüge mehr statt. Nachmittags dürfte es sich lediglich um Schauflüge handeln, da nicht anzunehmen ist, daß heute jemand nach Mannheim startet. Nach dem gestrigen Unfall des Herrn v. Rumm wurde von seiten der Polizei die Abperrungslinie bis an die Mainzer Landstraße verlegt, da tatsächlich die Gefahr an der seitherigen Abperrungslinie zu groß war. Auch der Unfall des Herrn v. Gorrißen ereignete sich an der Stelle, wo sonst das Publikum sehr zahlreich gestanden hat.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Wilhelmshöhe, 19. Aug. Zur geistigen Abendtafel bei den Majestäten waren der Reichskanzler und Staatssekretär von Aiderlen-Wächter geladen. Die Herren kehrten dann nach Berlin zurück.

* Berlin, 19. Aug. Die Betriebseinnahmen der preussisch-hessischen Staatsbahnen betragen im Juli 1910 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres: im Personenverkehr 5,2 Millionen Mark (8,40 Proz.), Güterverkehr 4,1 Millionen (3,87 Proz.), insgesamt einschließlich der Mehreinnahmen aus sonstigen Quellen 9,8 Millionen (5,55 Proz.) mehr. Der Juli 1910 hatte einen Sonntag mehr und einen Werktag weniger als der gleiche Monat des Vorjahres.

* Berlin, 19. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Staatssekretärs von Aiderlen-Wächter zum Bevollmächtigten zum Bundesrat.

* Bremen, 18. Aug. Witwe Montts und ihre Schwägerin reisten heute nachmittag um 4 Uhr 3 Min. in dem

ihnen vom Senat zur Verfügung gestellten Salonwagen, in Begleitung des Generals Körner und des Leibarztes Dr. Münnich nach Berlin ab. Zur Verabschiedung am Bahnhof waren beide Bürgermeister erschienen.

* Bremen, 19. Aug. Seine Majestät der Kaiser hat gestern an die Witwe des Präsidenten Montts ein Telegramm in französischer Sprache gerichtet, dessen deutsche Übersetzung lautet: „

„Tief bewegt durch die Nachricht von dem plötzlichen Tode Ihres Gemahls, des Präsidenten der Republik, beehre ich mich, Ihnen meine aufrichtige Anteilnahme an Ihrem gramvollen Verluste zum Ausdruck zu bringen. gez. Wilhelm, I. R.“

* Santiago de Chile, 19. Aug. Die Wahl des neuen Präsidenten wird am 15. Oktober stattfinden.

* Brüssel, 18. Aug. Frankreich ließ den Generaldirektoren der Ausstellung mitteilen, daß der Aufbau der verzeichneten Halle der französischen Abteilung nur dann erfolgen wird, wenn ein besserer Lösungsplan organisiert wird. Die Ausstellungskommission beschloß die Anschaffung einer Dampfpräge und die Errichtung eines Feuerwehrcorps von sechzig Mann mit Tag- und Nachtdienst. Morgen wird mit dem Aufbau der Fassade des Haupteingangs begonnen.

* Metz, 19. Aug. Der gestrige 5. und letzte Gedenktag begann mit einer Feier an dem Jägerdenkmal an die Schlacht bei Gravelotte, wo Graf Häfeler einzelner hervorragender Führer gedachte. Es fanden dann mehrere Gedenkfeiern an den einzelnen Denkmälern statt. Abends wurde vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal in Metz Militärkonzert und Fackelzug abgehalten.

* Paris, 19. Aug. Die Einweihung des zum Andenken an die berühmte französische Kavallerieartade am dem Schlachtfeld von Sedan bei dem Orte Flinging errichtete Denkmal, genannt „Monuments des braves gents“ wird am 1. September stattfinden. König Wilhelm hat jenen verzeihlichen Ausfall der französischen Truppen mit den Worten: „Ab diese braven Leute“ charakterisiert. Das Denkmal wird diese Worte des Königs als Inschrift tragen. Die Gedenkrede hält der ehemalige kommandierende General des 20. Armeekorps, Bailoud, der eigens zu diesem Anlaß aus Algerien eintrifft.

* Paris, 18. Aug. Es steht nunmehr fest, daß der Präsident der Schweizer Eidgenossenschaft, Comtesse, den Besuch des Präsidenten Fallières in nächster Zeit erwidern wird. Dieser Besuch wird jedoch infolge des Unfalls, daß gemäß der Schweizer Verfassung der Präsident außerhalb der Schweiz nicht als Staatsoberhaupt auftreten kann, keinen offiziellen Charakter tragen.

* Wien, 19. Aug. Das „Trendenblatt“ veröffentlicht ein Komunique, nach dem der italienische Minister des Äußern Bi. Giuliano am 1. September in Sicht von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen werden wird. Vor der Audienz wird der Minister am 30. August in Salzburg mit dem österr.-ung. Minister des Äußern Grafen Aehrenthal eine Begegnung haben.

* Budapest, 19. Aug. Etwa 4000 Mühlenarbeiter haben die Arbeit eingestellt und fordern für die Sonntagsarbeit, die sie vertragsmäßig leisten müssen, eine bedeutende Lohnerhöhung. In sämtlichen Mühlen wird der Betrieb aufrecht erhalten.

* New York, 18. Aug. „New York Herald“ meldet aus Peking: daß gleichzeitig mit der Ernennung Tang-Schao-His zum Präsidenten des Verkehrsministeriums der Kaiser ein Edikt erlassen hat, in dem er den Bizelebranten u. Gouverneuren zur Kenntnis bringt, daß Anleihen im Auslande unumgänglich nötig seien, zum Ausbau des Reichseisenbahnnetzes und sie anweist, die fremdenfeindliche Bewegung zu unterdrücken.

Verschiedenes.

Von der artigen Studienreise.

Tromsø, 18. Aug. Prinz Heinrich ist um 1 Uhr von hier mit der „Carman“ abgereist. Um 5 Uhr nachmittags verließ der Dampfer „Moring“ mit dem Grafen Jepsen Tromsø.

Kopenhagen, 18. Aug. Der dänische Vizekonsul in Tromsø telegraphierte heute vormittag an das Ministerium des Äußern: Die hiesige Eismeerjacht „Laura“ berichtet bei der gestrigen Rückkehr von Oigöland, daß das Expeditionsschiff „Alabama“ des dänischen Forschungsreisenden Mittelsen im Laufe des Winters gesunken ist. Die Mannschaft hat sich zu retten vermocht; sie hat auf der Shannoninsel überwintert und wird entweder von dem Alexander Motorboot, das im Geirnefahnen liegt, oder von der hiesigen Eismeerjacht „Minerva“, die sich am 8. August vor der Shannoninsel befunden hat, abgeholt.

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 19. Aug. Der „Matin“ interpellierte gestern den Kriegsminister bezüglich der Aviatik. Der Minister bestätigte die kürzlich vom Reichsminister für das Kriegsbudget, Clementel, gemachten Mitteilungen und führte aus: „Alle unsere Bestrebungen bezüglich der Aviatik werden dahin zielen, die Apparate zu vervollkommen, besonders für den militärischen Gebrauch, und die Zahl der Apparate und der Aeroplansführer zu vermehren, soweit dies die zur Verfügung stehenden Mittel gestatten.“

Die Cholera.

Rom, 18. Aug. Die Regierung traf mit Rücksicht auf einige Cholerafälle in den Distrikten Vati und Foggia alle nötigen sanitären Maßnahmen, um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern.

Rom, 18. Aug. Die Zeitungen enthalten neue Einzelheiten über die Cholera in Apulien. „Giornale d'Italia“ meldet: In Barletta ereignete sich, wie es heißt, bis gestern abend 12 Erkrankungen, davon 9 mit tödlichem Ausgang, in Andria 5 bezw. 3, in Trani 15 bezw. 12, in Margherita di Savoia 15 Erkrankungen, davon 4 Todesfälle, in San Ferdinando di

Puglia 3 bezw. 2 Fälle, in Trinitapoli 9 Erkrankungen, in Carignola 4. Heute wurden 6 neue Fälle in der Gegend zwischen Trani Bisceglia und Margherita di Savoia festgestellt. Einige Zeitungen schieben einigen aus Batum gekommenen Tigeunern, die sich in Trani aufhielten, die Schuld an der Einschleppung zu; andere sprechen von einer Gruppe von russischen Pileern aus Odessa, die Bari besuchten. Nach den neuen, vom Ministerium des Innern gemachten Meldungen hat sich in den letzten 24 Stunden der Gesundheitszustand in Apulien nicht verschlechtert, außer in Trani, wo infolge der Gleichgültigkeit der Bevölkerung die ersten Fälle verheimlicht worden waren.

St. Petersburg, 19. Aug. Nach amtlichen Angaben sind seit dem Auftreten der Cholera in diesem Jahre 112 985 Personen an Cholera erkrankt, von denen 50 987 gestorben sind.

Mainz, 19. Aug. Heute nachmittag begaben sich, wie das „Mainz. Tagbl.“ meldet, Soldaten in eine Minengrube, um die Wirkung von Sprengschüssen zu beobachten. Da die Soldaten nicht wiederkehrten, ging man ihnen nach und fand sie durch giftige Gase betäubt und durch herabgestürzte Steinhäfen schwer verwundet. Sie wurden ans Tageslicht befördert und durch Sauerstoffzuführung ins Leben zurückgerufen, bis auf einen Gefreiten, der tot war. Schwer verletzt sind ein Hauptmann, ein Leutnant und 8 Mann. Die Abteilung zählte sich aus Offizieren und Mannschaften des 21. und 25. Pionierbataillons zusammen. Das Unglück ereignete sich um 1/2 Uhr nachmittags.

München, 19. Aug. Durch eine Benzineexplosion in der Herzogspitalstraße ist die Hausmeisterin und eine Wäscherin getötet worden. Sieben Personen wurden verletzt.

Kleine Scheidegg, 18. Aug. Am Rottasattel sind drei Personen, die ohne Führer aufgestiegen waren, abgestürzt. Die Verunglückten sind der Ingenieur Walter Kinscherf-München, Hans Wanner-Zürich und Fräulein Gertrud Harner-Zürich. Eine Bergungssolonne ist von Raiterbrannen abgegangen, vermochte aber nichts auszurichten, da die Schneeverhältnisse äußerst gefährlich sind.

Reichenberg (Böhmen), 19. Aug. Zugunsten der Errichtung einer tschechischen Realschule in Reichenberg wurden kürzlich in Prag eine Anzahl Feste abgehalten. Nun wird bekannt, daß der Ertrag der Feste verschwendet ist. Die Mitglieder der Veranstaltungen, größtenteils Prager Studenten, sind nicht mehr aufzufinden.

Stockholm, 18. Aug. Der 11. Internationale Geologenkongress ist heute in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs, des Kronprinzen und des Prinzen Roland Bonaparte eröffnet worden. Der Kronprinz begrüßte die Kongreßteilnehmer, worauf der König den Kongress für eröffnet erklärte. Es folgten Begrüßungsansprachen der Delegierten.

Konstantinopel, 18. Aug. In dem Dorfe Urmete bei Konia sind 80 Häuser durch Feuerbrand eingeschmört worden.

Familiennachrichten.

Eheaufgebote: Adolf Hummel von hier, Architekt hier, mit Emma Epsh von Billingen. — Lotbar v. Rosenberglipinsky von Breslau, Leutnant in Breslau, mit Gabriele Gsell von hier. — Michael Schüb von Auerbach, Kalkulator hier, mit Dina Kurz von hier. — Eberhard Reichert von hier, Kaufmann hier, mit Emma Knosp von hier.

Eheverlobungen: Karl Köhler von Ladenburg, Kaufmann hier, mit Mina Pfeiffer von hier.

Todesfälle: Albert Wid. — Hermann, B.: Friedrich Schred, Tagelöhner. — Salomon, B.: Katteroff, W. adbruder. — Adolf Bader, Versicherungsbeamter. — Frieda, B.: Friedrich Hoder, Bureauhilfe. — Friedrich, B.: Richard Kehler, Zuschläger. — Greichen, B.: August Klausmann, Metzger. — Max Köhler, Lokomotivführer.

Weiterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 19. August 1910.

Der hohe Druck hat noch weiter abgenommen; sein Kern befindet sich im Südwesten. Das gestern westlich von Irland erschienene Minimum hat sich unter erheblicher Zunahme an Tiefe auf Nordholländ verlegt; flache Ausläufer niedrigen Druckes, die sich von ihm aus nach den Küstengebietern erstrecken, verursachen bis zu den Alpen herab bei sehr hohen Morgentemperaturen gewitterdrohendes Wetter. Voraussichtlich werden bald elektrische Entladungen stattfinden, danach wird unser Gebiet auf die Rückseite der Depression kommen, da diese nordwärts fortzudringen scheint; es steht deshalb für morgen unbeständiges und etwas kühleres Wetter mit Gewitterregen in Aussicht.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 19. August, früh:

Lugano halbbebedt 19 Grad, Biarritz bedeckt 20 Grad, Coruna bedeckt 19 Grad, Perpignan wolkenlos 23 Grad, Nizza wolkenlos 21 Grad, Triest wolkenlos 23 Grad, Florenz Nebel 19 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 21 Grad, Brindisi wolkenlos 24 Grad, Gorta (Azoren) wolkenlos 21 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wimmel
18. Nachts 6 ⁰⁰ U.	752.6	21.1	13.9	75	SW	heiter
19. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	751.4	18.1	13.1	85	„	bedeckt
19. Mittags 2 ⁰⁰ U.	749.9	25.0	11.2	48	W	h. bedeckt

Höchste Temperatur am 18. August: 26.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15.4.

Niederschlagsmenge, gemessen am 19. August, 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 19. August, früh: Schutterstein 2.98 m, gefallen 10 cm; Kehl 3.80 m, gefallen 10 cm; Mannheim 5.49 m, gefallen 5 cm; Mannheim 5.28 m, gefallen 5 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Genf Hotel **MÉTROPOLE**
et Geneva **PALACE**
am Stadgarten und See

Baden - Baden.

Fest - Veranstaltungen

des städtischen Kurkomitees

anlässlich der

Grossen Internationalen Pferde - Rennen.

Freitag den 19. August (I. Renntag), abends 8 Uhr: **Großes Doppelkonzert. — Großes Garten-Nachfest.**
 Samstag den 20. August: **Große Italienische Nacht. — Tanz-Réunion.**
 Sonntag den 21. August (II. Renntag):

Großes Kunst-Feuerwerk.

Mittwoch den 24. August, nachmittags 4 1/2 Uhr:

Großer Blumen-Korso für Automobile und Wagen.

Im städtischen Kurtheater: **Gala-Vorstellung.**

Abends 10 Uhr im Kurhaus: **Bal paré mit großem Cotillon.**

Donnerstag den 25. August (IV. Renntag), abends 8 Uhr:

Großes Doppel - Konzert. — Großes Gartenfest.

Freitag den 26. August:

Anlässlich der Anwesenheit I. I. K. K. H. des Grossherzogs und der Grossherzogin von Baden: Bei einbrechender Dunkelheit in der Gönner-Anlage: **Fest-Illumination;**

Beleuchtung der Brunnen und Anlagen. Militär-Konzert. Abends von 10 Uhr ab im Kurgarten: **großes-Doppel-Konzert. Italienische Nacht.**

Samstag den 27. August (V. Renntag):

Grosser Preis von Baden. — Großes Doppel-Konzert. — Großes Sommer-Nachfest. Beleuchtung des Alten Schlosses. — Städt. Kurtheater: **Gala-Vorstellung.**

Abends 10 Uhr in den festlich geschmückten Sälen des Kurhauses: **Große Fest-Tanzréunion.**

Sonntag den 28. August (VI. Renntag): **Großes Doppel-Konzert. — Großes Garten-Nachfest.**

Vorankündigung für September: R. 654

Sonntag den 4. September im Kurhaus:

Caruso-Konzert.

Am 9., 15., 19. und 23. September: **Fest-Konzert-Zyklus.**

Mitwirkende: Ernst von Possart, Professor Eugen Ysaye, Professor Arthur Nikisch, Aufführung der Oper „Gunlod“.

1. September: Beginn des **Internationalen Lawn-Tennis-Turniers.**

9. 10. und 11. September: **Internationales Fecht-Turnier.**

Von Mitte August bis Mitte September: **Passagierfahrten des Luftschiffes L. Z. VI.**

Städtisches Kurkomitee.

Gymnastisch-Orthopädisches Institut (Th. Zahn)

Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriast. 3

Dr. med. Eduard Schmitt

Spezial-Behandlung von Beinleiden.

Sprechstunde: 2-4 Uhr, Hirschstr. 73

Prospekte durch Institut und Buchhandlung Bielefeld, Kundt, Herder und Braun (Kaiserstrasse 58). R. 865.10.7

KNABENPENSIONAT Bärmann'sche Realschule

Bad Dürkheim (Pfalz)

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und zum Eintritt in die 7. Klasse einer Kgl. Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben sämtliche 24 Schüler der Oberklasse die Reifeprüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 20. September cr. Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion. R. 46.4.3

Die Milchzentrale des landw. Genossenschaftsverbandes,

Ettlingerstraße 59 Karlsruhe, Telefon 279 u. Lauterbergstr. 2

liefert im Detail an Privatfondschafft: **Vorzugsmilch**

Hygienisch gereinigte, bakterienfreie, offen zu 24 Pf., in Flaschen zu 26 Pf. per Liter.

Rahm, la. Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse

zu den billigsten Tagespreisen **Franko Haus** durch unsere in allen Stadtteilen laufenden **Verkaufswagen.**

Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene Trichter, Kocher werden durch unsere badische Eier-Zentrale prompt ausgeführt.

Delikates-Sauerkraut

nur selbsteingemachte Prima-Ware

zu 10 Pf. das Pfund.

Gefalgene **Schweine-Rippchen** das Pfund . . . à Rfl. 1.20

Gerdücherte **Schweine-Rippchen** das Pfund . . . à Rfl. 1.25

Dürreisch das Pfund . . . à Rfl. 1.—

mildgefalgene und bestgeräucherte Ware erster Qualität

ist wieder in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel,

Groß. Hoflieferanten R. 560.5.3

Stadtgartentheater

Karlsruhe. R. 616

Samstag den 20. August 1910:

Gaßspiel von Fräulein Irene Fidler.

Benefiz für Herrn Friedrich Beder.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Leon

und Leo Stein.

Musik von Johann Strauß.

Anfang 8 Uhr.

Konrad Schwarz
 nur Waldstr. 50 Tel. 382
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
 Werkstätte f. Neu-
 lagen u. Reparaturen
 bei billig. Berechnung
 Großes Lager — Rabatmarken.

Hypotheken

erfahrene, auf rentable Wohn- und Geschäftshäuser hiesiger Stadt sind zu günstigen Bedingungen (bis 10 Jahre unfindbar) an solbente Eigentümer per sofort oder später auszuliefern.

Baukredite

werden dadurch gewährt, daß die nach Bauplänen, Rentenaufstellung und Kostenschlag mit 60 Proz. der nach Fertigstellung zu bezeichnende Tage in Vorausen auf die Hypothek ausbezahlt wird.

Ländliche Objekte

werden fortlaufend in fulantester Weise beliehen und gemischten Pflanzobjekten — Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Viegenständen in landwirtschaftlicher Benutzung — bevorzugt.

Anfragen

von Selbstgeschickten mit Unterlagenpapieren erbeten. — Kein Kostenvorschuß und dergleichen.

Prompte Erledigung

zugeichert. R. 935.12.10

Badische

Finanz- u. Handelsgesellschaft

Filiale Karlsruhe

Karl Friedrichstr. 12. Tel. 2732

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage. R. 640.2.1. Nr. A. 18.800. Baden.

Die Firma Franz Herrmann Nachfolger in Steinbach als Rechtsnachfolgerin des Weinhandlers Albert Herrmann ebenda, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Hermann und Dr. Käufer in Baden, klagt gegen Alfons Bourqui, früher in Baden, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, aus Warenkauf vom Jahre 1905 und einem Wechsel vom 7. Juli 1905, mit dem Antrag auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 5 Proz. Zins seit Klagezustellung, sowie zur Tragung der Kosten des vorangegangenen Streitverfahrens.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Baden auf

Freitag, den 7. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr,

geladen.

Baden, den 16. August 1910.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Mayer.

Kontursverfahren.

R. 658. Nr. 9604. Eberbach. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Nagelschmieds und Händlers Karl Koch in Eberbach ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf:

Mittwoch, den 14. September 1910, vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 1, bestimmt.

Die Schlussrechnung nebst Belegen und Schlussverzeichnis sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Eberbach, den 17. August 1910.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Zimmermann.

Kontursöffnungs.

R. 671. Nr. 22.778. Offenburg. Über das Vermögen des Landwirts Mar. tin Kraus und dessen Ehefrau The. resia geb. Sauer in Urloffen wurde

heute, am 18. August 1910, vormittags 8 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann R. Theodor Koch in Offenburg wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 14. September 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Weibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausgleichs und eintretendenfalls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 23. September 1910, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesehen, dem Kontursverwalter bis zum 14. September 1910 Anzeige zu machen.

Offenburg, den 18. August 1910.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Voradam.

Strafrechtspflege.

R. 626.3.2.1. Nastatt. Der am 3. März 1881 in Ettlingen geborene, zuletzt in Gaggenau wohnhaft gewesene ledige Mechaniker Karl Ludwig Sad, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, wird beschuldigt, als beurlaubter Landwehmann ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein — Übertretung des § 360 Ziffer 3 A. Str. G. B.

Auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts wird Sad auf

Freitag, den 21. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Nastatt geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der Angeklagte auf Grund der nach § 472 A. Str. G. B. vom Königl. Bezirkskommando Nastatt ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Nastatt, den 18. August 1910.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schneider.

Strafrechtspflege.

R. 628.3.2.1. Triberg. Der am 9. November 1871 zu Kappel geborene Diensthofmeister Theodor Krachensels, zuletzt wohnhaft in Schönwald, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 6. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht in Triberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Triberg, den 6. August 1910.

Schwab, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

R. 629.3.2.1. Triberg. Der am 11. Juli 1882 zu Natschausen geborene, zuletzt in Furtwangen wohnhafte Jakob Dannecker wird beschuldigt, als Gefreiter der Reserve ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 20. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht in Triberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Triberg, den 6. August 1910.

Schwab, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

R. 630.3.2.1. Triberg. Der am 16. Juli 1882 zu Saargemünd geborene, zuletzt in Hornberg wohnhafte Peter Adolf Ernst Döhler wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 6. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht in Triberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Triberg, den 6. August 1910.

Schwab, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Triberg, den 9. August 1910.

Schwab, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

R. 631.3.2.1. Nr. 15.940. Waldshut. Hausburche Franz Ernst Ebert, geboren am 10. Februar 1883 zu Weil, Amt Lörach, zuletzt in Waldshut, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wird beschuldigt, als beurlaubter Reserveoffizier, nämlich als Grenadier der Reserve ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag, den 4. November 1910, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Waldshut, den 9. August 1910.

Seyfried, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

R. 5505. Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist auf 1. Oktober 1910 eine

R. 685.3.2.1

Ratsschreiberstelle

mit einem Anfangsgehalt von 2000 M. zu besetzen.

Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen bis spätestens den 5. September d. J. anher einreichen.

Oberkirch, den 18. August 1910.

Der Gemeinderat: Dr. Wff.

Verkauf von Altmaterialien.

Wir haben folgende Altmaterialien öffentlich zu verkaufen: Eisen- und Stahlwaren:

Zink, altes Blech, Schienen, Schweiß, Lein, Linsen, Unterlagsplatten, Naben, Bremsklötze, Brückensteine, Drehbohrer, Zentralweidendeisen, Gasretorten, Werkzeugausschnitten, 1 Brückenwaage, sowie ein Dampfhammer in 106 Losen mit zusammen rund 8400 Tonnen

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift

„Verkauf von Altmaterialien 1910“ versehen, spätestens

Dienstag, den 13. September 1910, nachmittags 2 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Eine Zusendung von Musterstücken findet nicht statt.

R. 652.3.2.1

Der Zuschlag erfolgt spätestens am 3. Oktober 1910 in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 18. August 1910.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Allgemeine

Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation der

Schweizerischen Eisenbahnen.

Die Ausgabe vom 1. Juli 1909 wird durch eine Neuausgabe vom 1. September 1910 aufgehoben und ersetzt. Letztere enthält gegenüber der bisherigen Ausgabe eine Anzahl Änderungen und Ergänzungen sowohl der Tarifvorschriften als auch der Güterklassifikation. Der Verkaufspreis beträgt 1,60 M. R. 661.

Karlsruhe, den 17. August 1910.

Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen.

Allgemeine

Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation der

Schweizerischen Eisenbahnen.

Zu den unter Nr. 748 des Tarifverzeichnisses aufgeführten südwestdeutschen-schweizerischen Gütertarifen sind mit Gültigkeit vom 1. September 1910 folgende Nachträge ersienen, die von den beteiligten Verwaltungen und von unserm Verkehrs-Bureau bezogen werden können. R. 662.

Nachtrag VII zum Heft 2 (Preis: 0),

Nachtrag VI zum Heft 11 (Preis: 50 Pf.),

Nachtrag VI zum Heft 14 (Preis: 0),

Karlsruhe, den 18. August 1910.

Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen.

Allgemeine

Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation der

Schweizerischen Eisenbahnen.

Zu den unter Nr. 748 des Tarifverzeichnisses aufgeführten südwestdeutschen-schweizerischen Gütertarifen sind mit Gültigkeit vom 1. September 1910 folgende Nachträge ersienen, die von den beteiligten Verwaltungen und von unserm Verkehrs-Bureau bezogen werden können. R. 662.

Nachtrag VII zum Heft 2 (Preis: 0),

Nachtrag VI zum Heft 11 (Preis: 50 Pf.),

Nachtrag VI zum Heft 14 (Preis: 0),

Karlsruhe, den 18. August 1910.

Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen.

Allgemeine

Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation der

Schweizerischen Eisenbahnen.

Zu den unter Nr. 748 des Tarifverzeichnisses aufgeführten südwestdeutschen-schweizerischen Gütertarifen sind mit Gültigkeit vom 1. September 1910 folgende Nachträge ersienen, die von den beteiligten Verwaltungen und von unserm Verkehrs-Bureau bezogen werden können. R. 662.

Nachtrag VII zum Heft 2 (Preis: 0),

Nachtrag VI zum Heft 11 (Preis: 50 Pf.),

Nachtrag VI zum Heft 14 (Preis: 0),

Karlsruhe, den 18. August 1910.

Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen.

Allgemeine

Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation der

Schweizerischen Eisenbahnen.

Zu den unter Nr. 748 des Tarifverzeichnisses aufgeführten südwestdeutschen-schweizerischen Gütertarifen sind mit Gültigkeit vom 1. September 1910 folgende Nachträge ersienen, die von den beteiligten Verwaltungen und von unserm Verkehrs-Bureau bezogen werden können. R. 662.

N